

Franckesche Stiftungen zu Halle

Erbauliche Lieder

Opfergeldt, Friedrich

Magdeburg, MDCCXXXIII.

VD18 13255347

Reise-Lied.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-206032](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-206032)

o Vater und Schöpffer, so wir deinem Namen thun, in Christo dein'm liebsten Sohn: o laß dir's gefallen, und ihn mit seinem Verdienst zahlen für uns allen.

4. Denn nichts ist zu melden, das dir möcht vergelten alle Gnad und Güte, erzeigt unsrer Schwachheit. Ey, wie mag's auf Erden, weil alles dein eigen ist, dir vergolten werden?

5. Herr, nimm an unsern Dank, samt diesem Lobgesang, und vergib, was noch gebricht uns zu thun bey unsrer Pflicht. O mach uns dir eben, daß wir hier in deiner Gnad und dort ewig leben.

178.

M. Nun dancket alle G.

Herr, es ist alles dein, was Vieh und Menschen essen; hilf, daß wir danckbar seyn und deiner nicht vergessen: laß meinen sattten Mund dir küssen deine Hand, und mache selbst dein Lob auch unter uns bekannt.

2. Du giebst, so sammeln wir, sprich aber auch den Segen, denn alles ist an dir, und deiner Günst gelegen: drum schaffe, daß die Kost dem Leibe wohl gedeih, und was das Fleisch vergnügt, dem Geiste selig sey.

3. Erhalt uns, lieber Gott, ein ruhiges Gewissen, daß mancher ist dein Brod, und tritt dich auch mit Füßen; Laß aber uns dein Wort nicht schlagen in den Wind, wenn wir gesund und satt von deinen Gütern sind.

4. Gib wenig oder viel, wie es dein guter Wille, der Kummer hat kein Ziel, drum hilf, daß ich ihn stille, wenn er das Herze freit, und denckt so weit hinaus, als ob nicht Brod genug für eines jeden Haus.

5. Laß mich allzeit vergnügt an deinem Tische leben, und wo man selber kriegt, auch andern gerne geben, erhalte Fried und Ruh, und mach es immer so, daß jeder seines Guts recht schaffen werde froh.

6. Verleih' zum Ackerbau noch ferner deinen Segen, in Hitze, Frost und Thau, in Sonnenschein und Regen, und was auf jede Zeit die ausgestreute Saat an Wachsthum, Saft und Kraft noch weiter nöthig hat.

7. Zuletzt, Herr, unser Hort! bau deine Kirch' auf Erden, und laß sie durch das Wort bey allen fruchtbar werden. Wir sind dein Ackerwerk; drum wann es Zeit wird seyn, so samle Leib und Seel in deinen Himmel ein.

Reise = Lied.

179. **Mel.** Wer nur den lieben Gott läßt zc.

Wer nur mit seinem Gott verreiset, der findet immer Bahn gemacht; weil Er ihn lauter Wege weist, auf welchen stets sein Auge wacht. Hier gilt die Lösung früh und spät: wohl dem, der Gott zum Führer hat.

2. Wenn Jacob durch die Wüsten gehet, trifft er ein liebes Beth El an. Wenn Israel am Jordan steht, zeigt ihm der Herr ein Canaan. Geht David in das Thal hinab, so lehnt er sich auf Gottes Stab.

3. Gott hat sich gar zu sehr verbunden, daß Er will bey den Seinen seyn. Kein Ort wird in der Welt gefunden, Er zieht mit ihnen aus und ein, durch Feuer und durch Wassers Noth, auch selbst mitten durch den Tod.

4. Er leitet uns mit seinen Augen, Er gänget uns mit seiner Hand. Wenn Lust und Wetter nicht

nicht mehr taugen, so überdeckt uns sein Gewand. Ja seine Liebe kan allein der beste Schirm im Sturme seyn.

5. Er ist uns Volk und Feuer: Seule, so wohl bey Tag als auch bey Nacht. Durch Ihn wird uns die längste Meile zu einem Schritte nur gemacht. Kein Stein wird in den Weg gelegt, den Er nicht auf die Seite trägt.

6. Er selbst ist Wahrheit, Weg und Leben; und wer Ihm folgt, der irret nicht. Er hat die Hand uns drauf gegeben, daß uns bey ihm kein Leid geschieht. Und wenn der Weg voll Dornen wär, so geht sein Schutz doch vor uns her.

7. Die Wagenburg ist stets geschlagen, die dort um Dorns Berg gesetzt. Er läßt uns auf Händen tragen, daß uns kein Stoß den Fuß verletzt. Die Engel müssen, wo wir gehn, zur Rechten und zur Linken stehn.

8. So wollen wir hier auf der Erden, wo wir nur lauter Pilger seyn, bis uns das Vaterland wird werden, da gehen wir zum Himmel ein: Ein sanfter Tod zeigt uns die Bahn, wie man zur Heimath kommen kan.

9. Indessen lassen wir uns führen wie Gottes Hand den Wagen lenkt; weil wir aus seiner Leitung spüren, daß Er auf unser Befehl denkt; und ob es wunderlich gleich scheint, gnung, daß es selig ist gemeint.

10. Wir reisen, Herr, in deinem Nahmen, sey du Befehrte, Weg und Stab. Die Helden, die zu Jacob kamen, send auch zu unserm Schutz herab. Mach Aus- und Eingang so beglückt, daß uns kein Fall das Ziel ver- rückt.

11. Bleib bey uns, wenns will Abend werden, gib Licht durch deine Gegenwart. Sey unser Leit- Stern hier auf Erden; und ist der Kreuz- Steg schwer und hart, so tröst uns mit der Rosen- Bahn, die man dort oben laufen kan.

12. Wirßt du mit uns auf diesem Wege durch deinen Schutz und Leitung seyn, und auch in dessen deine Pflege den Hinter- lassenen verleihn; so soll das unser Opfer seyn: Gelobet sey der Herr allein!

13. Wir wollen einen Altar haben, der Eben- Ezer heißen soll; daran soll man die Worte schauen: Gott führet seine Kinder wohl; und also findt die Lösung statt: wohl dem, der Gott zum Führer hat.

180. SYMBOLVM APOSTOLICVM.

Credo in DEVM PATREM, Omnipotentem Creatorem cœli & terræ. Et in IESVM CHRISTVM, FILIVM ejus unicum, DOMINVM nostrum. Qui conceptus est de Spiritu Sancto, Natus ex Maria virgine, Passus sub Pontio Pilato; Crucifixus; Mortuus & sepultus, Descendit ad inferna: Tertia die resurrexit a mortuis: Ascendit ad cœlos; Sedet ad dexteram DEI Patris Omnipotentis: Inde venturus est judicare vivos & mortuos. Credo in Spiritum Sanctum: Sanctam ecclesiam catholicam; Sanctorum communionem: Remissionem peccatorum: (S) 2 Carnis

Carnis resurrectionem. Et peccatorum: Et exspecto resurrectionem Mortuorum, Et vitam æternam. AMEN. vitam venturi Seculi, Amen.

181.

SYMBOLOM NICENVM.

Credo in unum DEVM, Patrem omnipotentem, Factorem cœli & terræ, visibilium omnium & invisibilium. Et in unum DOMINVM IESVM CHRISTVM, Filium DEI unigenitum, & ex Patre natum ante omnia secula. DEVM de DEO, LVMEN de LVMINE, DEVM verum de DEO vero: Genitum, non factum, Consubstantiali Patris, per quem omnia facta sunt. Qui propter NOS HOMINES, & propter nostram salutem, descendit de cœlis, Et incarnatus est de SPIRITU Sancto ex Maria virgine, & Homo factus est: Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus & sepultus est. Et resurrexit tertia die secundum Scripturas. Et ascendit ad cœlos: Sedet ad dexteram DEI Patris: Et iterum venturus est cum gloria iudicare vivos & mortuos: Cujus regni non erit finis. Et in Spiritum Sanctum, DOMINVM, & vivificantem, Qui ex Patre Filioque procedit: Qui cum Patre & Filio simul adoratur & conglorificatur: Qui locutus est per Prophetas. Et unam sanctam catholicam & Apostolicam Ecclesiam. Confiteor unum Baptisma in remissionem

182. SYMBOLOM ATHANASII.

Quicumque vult salvus esse, ante omnia opus est, ut teneat catholicam fidem.

Quam nisi quisque integram inviolatamque servaverit, absque dubio in æternum peribit.

Fides autem catholica hæc est, ut unum DEVM in Trinitate, & Trinitatem in unitate veneremur.

Neque confundentes personas, neque substantiam separantes.

Alia est enim persona Patris, alia Filii, alia Spiritus Sancti.

Sed Patris & Filii & Spiritus Sancti una est divinitas, æqualis gloria, & coæterna Majestas.

Qualis Pater, talis Filius, talis Spiritus Sanctus.

Increatus Pater, increatus Filius, increatus Spiritus Sanctus.

Immensus Pater, immensus Filius, immensus Spiritus Sanctus.

Æternus Pater, æternus Filius, æternus Spiritus Sanctus.

Et tamen non tres æterni, sed unus æternus.

Sicut non tres increati, nec tres immensi: Sed unus increatus & unus immensus.

Simi-

Similiter omnipotens Pater, omnipotens Filius, omnipotens Spiritus Sanctus.

Et tamen non tres omnipotentes, sed unus omnipotens.

Ita DEVS Pater, DEVS Filius, DEVS Spiritus Sanctus:

Et tamen non tres Dii, sed unus est DEVS.

Ita Dominus Pater, Dominus Filius, Dominus Spiritus Sanctus.

Et tamen non tres Domini, sed unus est Dominus.

Quia sicut singulatim unamquamque personam Deum aut Dominum confiteri, Christiana veritate compellimur.

Ita tres Deos aut tres Dominos dicere, Catholica religione prohibemur.

Pater a nullo est factus, nec creatus, nec genitus.

Filius a Patre solo est, Non factus, nec creatus, sed genitus.

Spiritus Sanctus a Patre & Filio, Non factus, nec creatus, nec genitus, sed procedens.

Vnus ergo Pater, non tres Patres: Vnus Filius, non tres Filii: Vnus Spiritus Sanctus, non tres Spiritus Sancti.

Et in hac Trinitate nihil prius aut posterius, nihil maius aut minus.

Sed totæ tres personæ coæternæ sibi sunt & coæquales.

Ita ut per omnia, sicut jam supra dictum est, & Trinitas in unitate, & unitas in Trinitate veneranda sit.

Qui vult ergo salvus esse, ita de Trinitate sentiat. (Gloria cet.) (Quicumque vult cet.)

Sed necessarium est ad æternam salutem, ut incarnationem quoque Domini nostri Jesu Christi fideliter credat.

Est ergo fides recta, ut credamus & confiteamur, quod Dominus noster Jesus Christus, Dei Filius, Deus & homo est.

DEus est ex substantia Patris ante secula genitus, & Homo ex substantia matris in seculo natus.

Perfectus DEVS, perfectus Homo, ex anima rationali & humana carne subsistens.

Aequalis Patri secundum divinitatem, Minor Patre secundum humanitatem.

Qui licet DEVS sit & Homo, non duo tamen, sed unus est Christus.

Vnus autem non conversione divinitatis in carnem; Sed assumptione humanitatis in Deum.

Vnus omnino, non confusione substantiæ; Sed unitate personæ.

Nam sicut anima rationalis & caro unus est homo: Ita Deus & Homo unus est Christus.